

1913-02-19

SENDER

Carl Jacobsen

RECIPIENT

Georg Treu

FACTS

Document type:

Letter

Language:

German

Sender's location:

Copenhagen

Recipient's location:

Dresden

Archive:

Glyptotekets arkiv

TRANSCRIPTION

Afventer transskription

19-2-13

Hochgeachteter
H. Gehlen

Im Besitz Ihrer gl. Scherben
n. 7 D habe ich dem Opusculum
im Briefzug gegeben zu untersuchen,
ob ächte Formen über die Spitzener
Gruppe in der Glastafel und
Kette und Adams im Thorsaldsen
Museum existieren

Es wird Ihnen sicher nicht unbekannt
sein, dass in der Glastafel zwei Formen über
die beiden antiken Formen, jeder
für sich, vorhanden sind, dass ich
vermuthe sich dass Studierholz
wohl eine Form über seine
ergänzte Gruppe gewonnen hat

Im Thorsaldsen Museum sind
Formen über Kette und Adams
von Healden

22
33

Die Form der Adonis ist aber
 nur über den Gipsmodell gewonnen,
 da aber viel weniger schön ist
 als die bekannte Marmorstatue
 in München. (1830) / 1800
 Da Thorwaldsen diese Statue in
 Marmor ausführte, war er mit
 seinem Gipsmodell nicht mehr
 zufrieden, und er ließ die Figuren
 nach der 20 Jahre (!) in Stücken
 zerfallen, ohne sich begreifen
 zu können wie das König zu
 stehen wie sie war.
 Als der König endlich ungedul-
 dig wurde, setzte Thorwaldsen
 die Marmorstatue wieder auf
 die Cavallette, und am 1. Jan. er
 an dieselbe gewöhnt, zu seiner
 Überwindung seine Knie, durch
 zu arbeiten. Und zwar dieses so
 gewöhnt, dass sie so zu sagen
 ein neues Werk wurde.
 Als man nun vor 10-20 Jahren
 die Statue in Marmor hier in
 Kopien für das Museum anfiel,
 man wollte, erbat die dänische
 Autorität sich in München
 belauben eine Abguss über
 das Münchener Marmororiginal
 zu bekommen.
 Dieses wurde in der liebsten
 möglichsten Weise gestattet.
 Man dankte sich dem man in
 München die nicht Form behal-
 ten hat.
 Ist dieses der Fall würde sie
 doch viel besser über eine
 Abguss nach dem Münchener
 plan anstatt nach unserem
 geringeren Originalmodell zu
 bestehen.

Immer gerne zu Ihrem Diensten
verbleibe ich mit herzlichsten
Grüßen

Ihr hochachtungsvoll
ergebenster

Carl Jacobsen.

Von Friedrich Brun erzählt: (Tüb.
Kunstblatt 1823 N 38)

Im Juli 1808 besuchte Canova wie wir
sagte „Avete veduto quell'ultima sta-
tua del nostro compatriota?“

Sie hatte die Statue noch nicht gesehen.

„Questa statuetta è bella, è mobile e
piena di sentimento; il nostro scien-
za d'avvera è un uomo divino!“

und er selber sagte er

„Il est pourtant dommage, que je ne
sois plus jeune!“

Sich ihm ein grosser Neugierde von Canova
[ich meine es ist erze Ketzerei in unsern Tagen]
und er freut sich dass Canova etwas so
Gutes wie diese über seinen Rival gesagt hat.